

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rathstübel Plutonis

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

[Nürnberg], 1672

119. Laborinus.

[urn:nbn:de:bsz:31-2197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2197)

Secundatus.

Wann ihr noch jünger weret / so wolte ich ewere Stelke nicht ansehen / sondern euch wegen ewerer Experiens zu mir in Krieg wünschen : Aber ihr Laborine was bringt ihr vor?

119. Laborinus.

Wanns möglich seyn könnte / so wolte ich geistlich zuseyn wünschen / dann dieselbe Art Leuth scheinet sich ohne sonderbare Arbeit / Mühe / Sorg und Gefahr zubereichern : Man findet bey den Carthusiern ein immerwehrende Ruh / bey den Benedictinern und Prämonstratensern schöne Stäb / damit in alle Welt zugehen: Bey den weltlichen Priestern ein vortreffliche Freyheit in allen Dingen / das Alter gehorsammet / und die Jugend dienet ihnen : die meiste Zins Gült / Zehenden und dergleichen Gefäll seynd vor sie gestiftet / sich nicht allein darauß reichlich zu underhalten / sondern auch darauß zuerübrigē und vorzuschlagen / welches man ihnen alles in ihr Gewahr

wahrhaftig / fert / das Opffer legt man
ihnen auff den Altar / und so mancher
Christen-Mensch geböhren wird / so
mancher Conribuenten bekommen sie /
vom Tauff an bis in das Grab / massen
sie alsdann erst nach ihrem Tod entweder
bey uns Evangelischen vor die Leichpre-
dig / oder bey den Catholischen nach dem
dreyßigsten Gelt hergeben.

Secundatus.

Holla Laborine, ihr komit zuweit / ich
mercke wol / ihr hättet gern einen guten
faulen Handel / verstehet aber die Sach
nicht recht: Ein Pfaff oder Prædicant
zuseyn ist fürwahr kein Kinderspiel / und
so vieler anvertrauter Schäßlein Seelen
rechtschaffen zuweyden / und ihrer Ver-
damnuß halben Antwort zugeben / läßt
sich ohne Schnauben und Barwischen /
ohne Mühe / Arbeit / Sorg und Ge-
fahr so leicht wie ihr villeicht vermeinet /
recht vollbringen: Sie seynd zwar zum
Theil mit allerhand zeitlicher Nothwen-
digkeit genug versehen / also daß sie wol

etwas ersparen könden / hingegen aber auch tausendfältigem Ungemach unterworffen / geschweige deren Versuchungen / die ihrem Stand zuzusehen pflegen : Ich wil hier nicht sagen noch außstreichen / was massen ihr Ueberfluß / ihre gute Accomoditätē / ihr gerühiger Herrn-Handel ihnen zum Seelen-Neze diene / oder auch wol gar zum Seelen- Gift werden könne : auch nicht wie sich mancher armer Prædicant seiner hauffen Kinder halber / mit denen sie gemeinlich vor andern wol gesegnet / quäle : sondern euch auch hiervon das Still-schweigen aufferlegt : Und weil die ehrliche alte Meuder schon eine Histori erzehlet / diese junge Dame ersucht haben / der Gesellschaft vorzubringen / was sie wegen unserer under Handen haben den Materi zureden entschlossen.

120. Coryphæa.

Ob mich zwar Simplificissimus in seinem ersten Satz gelehret / Courage auch mit ihrer Meinung / und vielen Exem-